

Der rote Terror in Iran

Planmäßige Bolschewisierung des Landes durch Einsetzung örtlicher Sowjets

a. Berlin, 6. Sept. (Eig. Drahtbericht unterm Berliner
Schriftleitung.) Während die Engländer immer wieder er-
klären, die Einmischung, das heißt der Überfall auf Fran-
kei nur erfolgt „um Zweck der Garantie der Freiheit Span-
nien aus den von den Sowjets beherrschten Gebieten Span-
nien,“ ist die Einmischung der Sowjets in die Angelegen-
heiten durch die Einmischung von Sowjets bereits begonnen
hat. Was diese „lokale Sowjetisierung“ bedeutet, das hat die
Welt in den letzten Jahren deutlich genug gesehen. Es
bedeutet, daß jeder Gemeinde, von den Sowjets be-
zogen, der Teil Spaniens, der kleiner ist als ein Pfund, Zeit-
ung, Pläne und den sonstigen den Bolschewisten in die
Hand gelangenden Gebieten der rote Terror in vollem
Umfange einsetzt. Die GPU, arbeitet nach ihren
Anweisungen, die Sowjets in die kleinen Gemeinden, die
Männern, Frauen und Kindern sind an der Tagesordnung,
genau wie Raub des Eigentums, Schändung der Weibchen
um. Das alles geschieht also nach Anträgen des Herrn Churchill,
der die Freiheit der unglücklichen Spanier zu ver-
schleiern, selbst die Anklagen gegen die Sowjets, die sich ge-
gen die Werten, die Eden in Genuß (sprach, das nämlich die
britische und sowjetische Regierung entschlossen seien, die Un-
verletzlichkeit des Sowjetgebietes zu garantieren, das
Landes, das mit die Unabhängigkeit der Politik des
Landes.

Die englische Regierung aber, die so gern von der Unabgängigkeit der kleinen Rösler und Lämmer spricht, ist vollkommen mit den leuchtendsten Methoden einverstanden. England geht durch die Zeit und Dämon mit dem Solgerismus und der Photographie. Die Photographie hat sich als eine der besten Methoden der Fortschritte. So wird jetzt auch in Cambridge, der alten britischen Universitätsstadt, eine britisch-englische Woche veranstaltet. 24 angelegene Bürger vieler Städte, die sich heute mit den Traditionen der Gold- und Silberschmelze beschäftigen, werden eingeladen. In der ersten Woche darunter allein 12 Professoren der Universität. Photoausstellung, Filmvorführungen und Vorlesungen werden angekündigt. Photostudien und Solgerismus befinden wieder ihre erste Verbindung. Nicht mehr fernmündig ist es, daß die nördlichen Solgeristen, die sich als erste in der Welt mit der Photographie befassen, das Problem der Photographie in der englischen Hauptstadt zu besuchen und das für den Winter, wie der Londoner Berichterstatter eines populären Blattes schreibt, rot die Modestadt der englischen Damenwelt ist. Kurzum, auf der ganzen Erde triumphiert die Photographie. Und wenn man noch nicht genug davon gesehen hätte, würde er auch in ganz Europa triumphierten.

Mit der massenhaften Diffus für die Sowjets freilich hängt es sehr zum Summe des Moskauer begeisterten England. So berühren die Londoner Zeitungen zwar von großen Vätern, deren Vermittlung aber in nobelster Ferne liegt. Man will angeblich die englische Armee durch Einschiebung von einer Division Mann verstärken, um die Expedition zu unternehmen. Damit geht man nur untreueillich ein, das man gegenwärtig gar nicht in der Lage ist, etwas zur Entlastung der Sowjets zu unternehmen. Moskau wird auf das Frühjahr vertrösten. Selbst USA-Britter erklären den Briten, daß sie nicht beabsichtigen, eine Division inausich zu schicken. Die große englische Flottilie wird also nicht einmal von den Amerikanern ernst genommen, sondern als englisches Agitationsmandat erachtet, wobei daran erinnert sein mag, das solche englischen Agitationsflotten schon oft gegen die Sowjets in der Ostsee und im Nordatlantik ausgesandt wurden. Und Unruhe überwinden, die sich in England angesichts der Gesamtentwicklung breitmachen.

Ungriff in gutem Fortschreiten

Bomben auf Bahnanlagen an der schottischen Ostküste — Handelschiff von 3000 BRT. zerstört — Flugplatz Ismailia mit guter Wirkung bombardiert — 14 000 BRT. bei dem Angriff auf den Flottenstützpunkt Sues vernichtet

Aus dem Führer-Hauptquartier, 6. Sept. (Kummel-
dung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Die Angriffsoperationen im Osten sind in gutem
Fortschreiten.

Im Kampf gegen Unschuld belagerte die Luftwaffe am Tage der Bombardierung an der 10.000sten Ostküste mit Bomben schwere Raketen und zerstörte in der letzten Nacht von Somalia ein Handelskloster von 3000 1941.

Ein härterer Verband deutscher Kampfflugzeuge bombardierte in den letzten Abendstunden mit guter Wirkung Häfen und Unterkünfte des Flugplatzes Somalia am Tag 1941.

Bei einem Angriff deutscher Kampfflugzeuge auf den britischen Flottenstützpunkt Suess in der Nacht zum 5. September wurden drei feindliche Handelsschiffe mit zusammen 14 000 BRT. vernichtet.

Der Feind flog weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichsgebiet ein.

Erfolgreiche Kämpfe im mittleren Frontabschnitt

Über 30 000 Gefangene — 160 Panzer und 200 Geschütze erbeutet

Berlin, 5. Sept. Die Kämpfe im mittleren Abschnitt der deutschen Ostfront gestalten sich für die deutschen Truppen in den letzten Tagen sehr erfolgreich. In der Zeit vom 25. August bis 4. September wurden allein im Angriffsabschnitt zwei Korps über 30 000 Gefangene gemacht und 160 Panzerkampfwagen der Sowjets erbeutet oder zerstört. Außerdem verloren die Bolschewiken in diesem Raum mehrere hundert Kraftfahrzeuge, über 200 Geschütze, sowie reichliches Kriegsmaterial aller Art.

Angriffsversuche der Sowjets gescheitert

Berlin, 6. Sept. Im mittleren Kampfabschnitt der deutschen Offensivtruppen griffen am 4. September stärkere sowjetische Panzerkräfte die deutschen Stellungen an. Im wesentlichen trafen die deutschen Infanterie und Panzermotoren auf die russischen Panzer. Die deutschen Panzer wurden durch die sowjetischen Panzerkräfte in die Luft gesprengt. Die deutschen Panzerkräfte wurden durch die sowjetischen Panzerkräfte in die Luft gesprengt. Die deutschen Panzerkräfte wurden durch die sowjetischen Panzerkräfte in die Luft gesprengt.

Widerstandslinie an der Südfront durchbrochen

Berlin, 6. Sept. Im nördlichen Abschnitt der deutschen Front gelang es am 4. September einem deutschen Armeekorps, sowjetische Truppen nördlich von Wolgast, südlich von Stettin zu durchbrechen. Gefechte und Gefangenenerbeuten, Verwundungen und von den Sowjets durchgeführte Sprengungen wurden in stäufigem Vorgehen überwunden. Die vorgehenden deutschen Truppen erreichten und durchdrangen eine von den Sowjets sehr verteilte Widerstandslinie, die durch Panzerstärkungen und verteilte Artillerie eingeleitet war.

Zahlreiche Sowjetpanzer vernichtet

Berlin, 5. Sept. An verschiedenen Stellen der deutschen Ostfront griffen im Laufe des 4. September die Sowjets die

Neues menschenunwürdiges Verbrechen der Briten

Englisches U-Boot versenkte zwei griechische Küstenschoner

Berlin, 5. Sept. Ein neues menschenwundersames Verbrechen haben die Briten begangen. Das Räuber- und Verrätherthum für diejenigen hervorzuheben, die es begangen haben: Bei der Überfahrt nach einer Insel im östlichen Mittelmeer wurden drei kleine griechische Kahnsegler von einem schiffbrüchigen britischen Kreuzer, der sich auf der Flucht vor einer türkischen Kanonenflotte befand, in Brand geschossen. Zwei der Schiffe erzielten auf kurze Entfernung Artillerietreffer und gerieten in Brand. Das sechste U-Boot fuhr an die sinkenden Fahrzeuge heran und besaß die Genugthuung, sie zu versenken. Die Überlebenden wurden von dem U-Boot gefangen. Nachdem die Überlebenden durch die dritten Kullensegler in einen Hafen gebracht worden waren, wurde auf Grund ihrer Aussage eine griechenstädtische Verbindung angeordnet. Sie brachte die drei Kullensegler befreit, forderte, wie eine Granate des britischen U-Bootes das Raubzeug traf und es bewegungsunfähig machte. Darauf gab er den Mannschaften den Befehl, über Bord zu springen und sich zu ertränken. Der britische Offizier forderte die nach an der Reibenden Leute auf, das Schlauchboot auszulassen. Das Schlauchboot verlor, von dem brennenden Schiff freizutreten. In diesem Augenblick eröffnete das britische U-Boot 20 Kanonenfeuer auf das Schlauchboot und auf das U-Boot.

deutschen Stellungen unter dem Einfluß von Panzerkampfwagen an. In dem Abschnitt einer deutschen Division wurden in diesen Kämpfen 24 sowjetische Panzerkampfwagen vernichtet. Im Bereich einer anderen deutschen Division verloren die Volkswemiten neun Panzerkampfwagen und an anderer Stelle drei weitere Panzerkampfwagen.

Große Beute deutscher Panzerverbände

Berlin, 5. Sept. Im mittleren Kampfplanitz der deutschen Front vernichteten am 4. September deutsche Panzerverbände eine kleinere sowjetische Kampfgruppe. In den erfolgreichen Kämpfen dieses Tages erbeuteten die deutschen Belagerten der Panzerkampfwagen 12 sowjetische Gefährte, 15 Panzraufwagen und eine große Menge von Waffen, Munition und Kriegsgerät. Einige sowjetische Panzerkampfwagen wurden vernichtet.

Zwei sowjetische Kanonenboote versenkt

Berlin, 5. Sept. An der Dniestr-Mündung eingelebte deutsche Panzerjäger beobachteten am 3. September zwei slowakische Kanonenboote, die auf dem Dniestr Stromaufwärts fuhren. Die deutschen Panzerjäger eröffneten sofort das Feuer auf die beiden Boote, die vergeblich den deutschen Gelassenen auszuweichen veruchteten. Die beiden Kanonenboote wurden versenkt.

„Istanbul bleibt türkisch, solange ein Türke lebt“

Schärfste Zurückweisung der USM.-Dardanellenpläne — „Atlantikerklärung“ in Theorie und Praxis

Antara, 5. Sept. Die türkische Presse steht weiter ganz im Zeichen der Abwehr gegen die durch Admiral Stirling und die Zeitung „Star“ laut gewordenen nordamerikanischen Meerengenpläne. Sämtliche Zeitungen bedienen sich der härtesten Sprache zur Verteidigung türkischer Interessen. Während man anfänglich dazu neigte, diese Äußerungen als

Des Verbrechen der Briten

— Vier wehrlose deutsche Matrosen kaltblütig ermordet

beßen Anfallen. Hierbei wurden vier Personen tödlich getroffen, ein Matrosenmatte, sowie ein Soldat, der als Urheber in die Schmutz fahren sollte, wurden schwer verletzt. Das verfluchte Schlauchboot ging unter. Nun fuhr das britische U-Boot zweimal um die im Wasser treibenden Soldaten herum, wobei es mit Maschinengewehren in sie hineinschoß. Ich — so schillerte der Bootsmann weiter telegraphisch — belah, auseinanderzusammensinken. Wie durch

den Fall, wurde niemand getroffen. — Der wiewolte Fall
brutal war, so mußte es doch das Recht des Überfalls
auf das deutsche Volk „Altmark“ in normenreichen Ge-
büden sein es an. Dann traten jene üblen Verletzungen
des Völkerechts durch Briten hinzu, in denen Deutsche Se-
neitungen geblieben und zum Abbruch gebracht
wurden. Die Briten, die ergriffen wurden, den Überfall auf
die deutsche Dampfer „Berta“ und durch ihre feigen
Schiffe deutscher Seeleute auf Deutsche, die — nachdem ihr
Fahrzeug während der Überfahrt von Lemnos nach Saloniki
von den Briten verlornt worden war — hilflos im Wasser
treibend von Briten beschossen wurden. Dieser unläugbar
schwerste Fall der Verletzung des Völkerechts durch die
Engländer und steht in unerlöschlichem Gegenlicht zu jener
Haltung, die der deutsche Soldat zu einem vertriebenen Genen
einnimmt.

Entscheidend für die Chancen eines Volkes im Kriege sind Utsache und Ziel, die es zu den Waffen greifen ließen. Sie müssen zwingend sein, richtig überzeugend und von der Masse des Volkes verstanden werden. Jeder muß wissen, daß die Befreiung der Mutterland die tausendfachen persönlichen Opfer unermesslich hind und um was es geht. Aus dem Muth von Einheit und eigener Willensbildung des Einzelnen erwächst, um Millionen **unvergleichlich** die mehr oder minder harte Gewaltthat der Nation, ihre Härte, Zähigkeit und Ausdauer.

Für Frankreich, um ein negatives Beispiel anzuführen, bestand im September 1980 keine zwingende Ursache, in den von der britischen Flutratte betriebenen Krieg einzutreten. Es delah mehr Boden, als kein Volk behaupten, mehr Kolonien, als es entwickeln konnte. Seine Grenzen, seine Freiheit, seine Regierungsform und seine Wirtschaftspolitik waren nicht durch die Interessen anderer Staatsinsassen einer fäherenden Abwehrangriffe, die nach der Rheinreise lartie, jand in den Maffen, die einem bequemem, ungehörten Kennzeichen ausübte, eine nachhaltige Kolonis mehr. Deshalb sollte der Völlu kämpfen, wozu herben? Auch die rassistische Subversion, die sich gegen die britische Großmacht richtete, war eine fremde Frage nach Ursache und Ziel des Blutvergießens nicht überzeugend zu beantworten. Der innere, in jedem einzelnen wirksame Antrieb fehlte. Dattte die Illusion von der Unbesingbarkeit der Maginat-Linie, zusammen mit den britischen Überzeugungen und den letzten Vorstellungen eines überlebenden Ost-Deutschlands, nicht einen billigen Sieg verprochen, wäre es Dalaber überhaupt unmöglich gewesen, das französische Solt in das taustrophäre Abenteuer hineinzuküßen. Das Fehlen einer tatsächlichen, jedem einleuchtenden Kriegrursache, eines Zieles, das auch die französischen Interessen und das Interesse aller Europäer für den jenseitigen transatlantischen Zusammenhang

[illegible]

Die Anstöße dürfte mit der die Sowjets den Krieg führen, läßt auf einen starken inneren Impuls schließen. Aber er fließt nicht aus lauten, stillosen Quellen. Er entspringt nicht dem gelunden Lebenswillen eines zukunftsreichen, sondern dem verzweifelten Lebenswillen eines demutlosen Vernichtungswillens gegen alles, was mit unter dem Begriff Kultur verstanden. Entsetzliche Triebe der animalischen Gier und eines entbehrten Proletariats. Die Vernichtung der Menschheit ist das Ziel. Die Vernichtung des Gemüts und der menschlichen Verantwortung. Auf diesem Boden mag eine dumpe Lebensoperierung möglich sein, niemals aber eine schöpferische. Die Frage nach der Zukunft der Welt ist für die Sowjets nicht mehr eine Frage der Zukunft, sondern eine Frage der Vergangenheit.

„Solange ein Türke lebt“

[illegible]

„Valcin nimmt im „Haber“ Stellung und erklärt, daß er nicht wisse, welche Meerengen Stirling bis jetzt bezwungen habe und welche Siege ihm zu der Überzeugung gebracht hätten, daß mit heutigen Waffen ein im Weltkrieg geheimer Versuch gelingen würde. Wenn Stirling, um einen deutlichen Angriff auf den Kantons zu verhindern, dem moralischen Vorzeichen des Angriffs auf die Tüfte seine Bedeutung beimehe, so müsse er bedenken, daß dies politisch und militärisch ernste Folgen haben würde.“



Links: Im Kampf gegen die britische Versorgungsflotte. Ein schwerer deutscher Kreuzer trifft sich auf dem Atlantik mit einem deutschen Unterseeboot. (WA-Winkelmann-Weitbild, K.). Rechts: Eine Mine wird unendlich gemacht. Eine somerische Mine, die in sinnliche Gewässer trieb, wird von sinnlichen Seeleuten erschaffen. (Weitbild, K.).

„Brüde im Handstreich genommen!“

So wurde Hunderten von Sowjetkolonnen der letzte Rückzugsweg abgeschnitten.

DNZ. 1. 5. Sept. (PK.) In den Angeln unserer Infanteriebrigade wird der Abmarsch über den Eiderstrom zum Ralsnappas Kets eines Beobachters des gesamten DZ-einsatzes darstellen. Mitteln hinein in die flutenden Sogel-folennen, die das andere Ufer des Sees und damit den Ausgang des großen Unterwasserjagtes finden, liege die Mannen des DZ. Die ersten, die den Eiderstrom aus, erteilten den neu gebildeten Brückenpilot bis auf feste, wiesen einen mit Vögeln durchgeführten Gegen-satz der Sogels ab und führten die gemessene Stel-lung an. Die ersten, die den Eiderstrom aus, erteilten dem Kommandanten melden. „Brücke im Hand-feld genommen!“ Das Unternehmen war gelungen, und der große Stolz des Oberleutnants ist es, daß dann der her-vorragenden Gefolgsausbildung einer Mannen sein ein-geordnetem Leben dem müderlichen Feuer der Sogel-son Opfer fiel.

Wie ein langgestreckter Schlauch zieht sich das Sumpfgelände von Fluss und See durch die flammgeriffelte Hügellandschaft. Der Luftzug lautet, voranbrüche über die Hügel. Der See zu erheben und zu belegen. Wenn das Wasser über die Hügel fließt, dann ist es ein großer, großer Fluss. Die Hügel sind nach Norden gekommen. Die Dichtung hat ihre Voraussetzung, die Hauptmann B. führt, mit der Durchdringung dieses Weltlaufs um See beauftragt. Mit jeder Stunde, die gewonnen wird, fallen abstriche Sonettkolonnen der Vernichtung anheim.

Bevor die Mitteilung zum See vorliegt, entließ sie sich eines anderen wichtigen Auftrages: Die Bahn in das Innere der Comptunien liß zu prägen. Geleisefüße und Schwellen würden schlammig mit Erdboden und Steinen überzogen sein, diese Schwellen entnommen, sie konnten zu mehr als einem Zweck dienen. Die Comptunier hatten vorgeschlagen, Sie bestimmten bald drei Kolonnenkommandos in der Flanke zu stellen, feuern hinein und leben den Gegner in wilder Wut durch den nächsten Bodenwelle verformen. Auf alles andere mögen sie eher gefaßt, gemeint sein als in dieser Zeit der heftigen Formationen in dieser Gegend. In ihrem Sinne.

Aber ist dieser Angriff überhaupt möglich? Der Romanbeobachter der Vorausabteilung liegt noch weiter zurück. Er ist in einem Dorf an feindlichem Ufer gelandet. Der Ort ist von einem Graben umgeben, der von der Brücke über den Fluß bis zu den Batterien, der vor der Brücke liegt, angedeutet der ungeheuren Übermacht der Sowjets den Angriff wagen? Der Befehl des Oberleutnants Schum, des Kompanieführers der schwersten motorisierten Schützenkompanie, gibt den Auslösch. „Wir müssen rüber, das ist das einzige Mittel.“ So heißt die Befehle für die Batterien, die in der ersten Reihe stehen. Die Chancen für den Durchbruch. Aber so sollte kommt uns die Überbrückung. Wie eine Bombe wirft das Ereignis der deutschen Truppen an der Brücke. Den panischen Schreien im Hofen, so luden die Sowjets ihr Heil in der Nacht. Und fand die deutschen Soldaten über die Brücke hinweg, rannten sie auf die Brücke zu, als ihnen rufen, jetzt entgegenzulaufen. Wie der Blitz ist alles in Deckung hinter dem Damm. Als unsere Waffen, noch allem die Pal und die

Granatwerfer zum Schießen kommen, werden die Sowjets bald ruhiger. Ein Vietling-NG. wird durch Bollstrefen außer Gefecht gesetzt. Dann kann der Oberleutnant daran denken, in das erste Dorf am reinseitigen Ufer einzubringen. Der Brückenkopf ist gebildet.

Während vorn die Dinge den gewöhnlichen Verlauf nehmen, gerät Versteigerung, die vor der Brücke ausbricht, in eine furchtbare Panik. Man weiß über Kompanien gar nichts. Die Sowjets legen zwei Bäume an. Als auch noch Sowjetpanzer auftauchen, ist wirklich Not am Mann. Das einzige Generalwiderstandsmittel muß die Lage retten. Die Dunkelheit bricht herein und mit ihr die dichteste Nacht. Der Kampf wird zu einem Kräftezweiges. An die sowjetischen Truppen planen Gegenangriffe, die den Sowjets von hinten in ihre Stellungen fahren und sofort die gewünschte Wirkung auslösen. Es sind die Gefährde der Panzergräber, die als Unfug eingestoffen sind und von den nächsten Hügeln aus den Feind unter Feuer nehmen können. In dieser Hinsicht ist es sehr bedauerlich, daß nicht schon im Voraus der Dank für die Brücke einbehalten hätte gelingen.

Kriegsbericht Dr. Ludwig Schulte-Strathaus.

Zwei Doppelmillionäre der Lufthansa

Berlin, 5. Sept. Flugkapitän Wisnandt der Deutschen Luftwaffe vollendete mit einem Flug auf der Straße von Moskau nach Berlin in einem viermotorigen Großflugzeug Junters zu 90 zwei Millionen im planmäßigen Futterertragsbiel zurückgelegte Kilometer. Am selben Tage erreichte auch der Oberstmalchinsin Karl Balls auf der Straße von Butarek nach Berlin seinen zweimillionsten Kilometer.

Für die Kosten der Englandhilfe

4,9 Millionen US\$-Bürger zusätzlich mit direkten Steuern belegt

Washington, 8. Sept. (Funkmeldung.) Nach kürzlicher dreitägiger Debatte nahm der Senat laut Associated Press mit 67 gegen 5 Stimmen das neue Steuergesetz in Höhe von rund 3,54 Milliarden Dollar an. Das Gesetz geht an das Unterhaus zurück zur Beratung vom Senat vorgeschlagene zusätzliche 367,5 Millionen Dollar. Durch das neue Gesetz werden ungefähr 4,9 Millionen U.S.A.-Bürger mit direkten Steuern belegt.

Große Erfolge einer deutschen Sturmgeschützabteilung

Vielseitige Einsatzmöglichkeit dieser jüngsten deutschen Waffe

Berlin, 5. Sept. Die deutschen Sturmabtheilungen haben als eine der jüngsten Waffenkämpfungen des deutschen Meeres bei den Kämpfen im Osten ihre vielseitige Einsatzmöglichkeit bewiesen. Sie waren bei der vorgehenden und künftigen Infanterie, der sie durch die Niederdrückung lawentlicher Widerstandsnester den Weg frei machten. In zahlreichen Kämpfen ließen sie auf lowietische Panzerfahrzeuge, die sie angriffen und vernichteten.

So hat eine deutsche Sturmgeschützabteilung bei dem Kämpfen im Monat August insgesamt 104 Waserlampen zerstört und einen Waserdurchwag vernichtet. Die gleiche Abteilung hat in dem Kampf der deutschen Pioniere unter Panzer und Feldstellungen der Bolschewiken erfolgreich eingegriffen. In direktem Belohnung erledigten die Sturmge-

Der italienische Lechrmachtbericht

Rom, 6. Sept. (Funkmeldung.) Der italienische Wehr-
machtsbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut:

In Nordafrika wurden an der Tobrussi front feindliche Panzerabwehrwagen und Kampfenfahrzeuge von unserer Artillerie unter Feuer genommen und zerstört. Zusammen-
stöße vorgeschobener Abteilungen liefen zugunsten unserer
Truppen aus.

Deutsche Flugzeuge griffen Läger und Flugplätze im Gebiet von Tobruk und Maria Matruh an.

Die feindliche Luftwaffe unternahm Einsätze auf Tripolis und Barce. Es wurden Zivilgebäude und ein Hospital getroffen. Man beklagt insgesamt 31 Tote und 56 Verwundete, wobei es sich zum größten Teil um Insassen des Hospitals handelt.

In Dikafila griffen feindliche Flugzeuge bei Holzwelt ein anderes Hospital an, verursachten aber nur Materialschaden.

Im Abschnitt von Culquabert unternahm der Feind unter Ausnutzung des Nebels einen Ueberrumpelungsangriff. Das sofortige scharfe Eingreifen unserer wackelhaften Abtheilungen zwang den Gegner, sich unter Zurücklassung zahlreicher Toter zurückzuziehen.

Das Observatorium für den Duce

Rom, 8. Sept. Das Observatorium, das, wie bereits gemeldet, in der Nähe von Rom erbaut wird, soll für den Herbst des kommenden Jahres fertiggestellt werden, und zwar für den 28. Oktober, den 20. Jahrestag des Mar 1848 in Italien. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Bau des Observatoriums vollendet, und auch der wesentliche Teil der Präzisionsinstrumente der Firma Zeiss in Jena sollen zur Benutzung bereit sein.

Sowjet-Militärkommission in Alaska

Zum „Studium“ der USM-Flugzeugproduktion

Neu York, 5. Sept. Eine aus 47 Mitgliedern bestehende parlamentarische Militärkommission ist aus dem Finanzdistrikt (Alaska) angekommen und beschäftigt, nach Seattle (USA.) weiterzureisen. Die Mitglieder äußerten sich über den Zweck ihrer Reise nicht, jedoch wird vom Kriegsministerium in Washington erklärt, daß es sich um Untersuchungen über die Kupfererzproduktion in nordamerikanischen Gebieten handele, die die Kupfererzproduktion in Nordamerika zu steigern wolle.

Anton Dvorak hundertjähria

8. September

Don Rene Gaudin M.D.

Unter den zahlreichen Komponisten, die das böhmische Volk hervorgebracht hat, sind die zwei — wenigstens aus unserer Sicht — bedeutendsten Smetana und Dvořák gewesen, der erstere durch Liszt, der zweite durch Brahms persönlich nahe mit unserer Musik-
kultur verbunden.

[illegible][illegible]

* **Späterer Abend im Rathaus.** Im kleinen Saale gab der bekannte Vortragshörer und Schauspieler Erwin Cederberg einen Abend, der nicht Nerven und Triumph der Heterotexte um jeden Preis erzwingen wollte, sondern den Einzelnen hatte, vermehrten literarischen Einflüssen zu genügen. In sein humorvoller Art führte er die Vorträge selbst ein, sein Mitgefühl wurde durch seine Mimik wohl ohne Übertreibungen mit

[illegible]

Dr. Wolfram Waldbachmidt.

stets Dr. Frische's
Qualitäts-Essige!

